

Der vorgeschlagene Predigttext für den Tag der Auferstehung des HErrn steht im Zweiten Buch Mose im 14. und 15. Kapitel.

**Der HErr verstockte das Herz des Pharaos, des Königs von Ägypten, / daß er den Israeliten nachjagte. Aber die Israeliten waren unter der Macht einer starken Hand ausgezogen.**

**Und die Ägypter jagten ihnen nach mit Rossen, Wagen und ihren Männern / und mit dem ganzen Heer des Pharaos / und holten sie ein, als sie sich gelagert hatten am Meer / bei Pi-Hahiroth vor Baal-Zefon.**

**Und als der Pharaos nahe herankam, / hoben die Israeliten ihre Augen auf, / und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Und sie fürchteten sich sehr / und schrien zu dem HErrn**

**und sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, / daß du uns wegführen mußt, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, / daß du uns aus Ägypten geführt hast?**

**Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Laß uns in Ruhe, / wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, / als in der Wüste zu sterben.**

**Da sprach Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht, / stehet fest / und sehet zu, was für ein Heil der HErr heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, / werdet ihr sie niemals wiedersehen.**

**Der HErr wird für euch streiten, / und ihr werdet stille sein. ...**

**Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, / und stellte sich hinter sie. Und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich / und trat hinter sie**

**und kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels. Und dort war die Wolke finster, / und hier erleuchtete sie die Nacht, / und so kamen die Heere die ganze Nacht einander nicht näher.**

**Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, / ließ es der HErr zurückweichen durch einen starken Ostwind die ganze Nacht / und machte das Meer trocken, / und die Wasser teilten sich.**

**Und die Israeliten gingen hinein / mitten ins Meer auf dem Trockenen, / und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.**

**Und die Ägypter folgten und zogen hinein / ihnen nach, / alle Rosse des Pharaos, seine Wagen und Männer, / mitten ins Meer. ...**

**Und das Wasser kam wieder / und bedeckte Wagen und Männer, / das ganze Heer des Pharaos, das ihnen nachgefolgt war ins Meer, / so daß nicht einer von ihnen übrigblieb.**

**Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer, / und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.**

**So errettete der HErr an jenem Tage Israel aus der Ägypter Hand. ...**

**Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, / und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen.**

**Und Mirjam sang ihnen vor: Laßt uns dem HErrn singen, / denn er hat eine herrliche Tat getan; Roß und Mann hat er ins Meer gestürzt.** (II Mose 14,8-14.19-23.28-30a; 15,21-22; Tag der Auferstehung des HErrn. Ostersonntag, 2021 - Neue Reihe III)

**Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren** (Lukas 11,28). Amen.

## I

**Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden** (Lukas 24,34). Halleluja.

Liebe Schwestern und Brüder in JESUS CHRISTUS,

warum diese militärische Geschichte aus dem Alten Testament, / ausgerechnet am Ostertag, / an einem Tag, an dem wir uns doch anderes mitzuteilen hätten? Zumal der Glaube daran, dass JESUS CHRISTUS den Tod überwunden hat, jedes Jahr neu eine Herausforderung darstellt, für unsere Vernunft?

Glaube heißt nicht, Überzeugungen und Werte zu teilen, etwa die eines Jesus von Nazareth. Sondern Glaube heißt, an GOTTES M a c h t zu glauben, / daran, dass E r k a n n - um es einmal ganz einfach zu sagen. Womit wir eigentlich schon mitten in dieser Geschichte aus dem Alten Testament sind - die uns von Anfang bis Ende etwas von der Macht GOTTES erzählt / und von der Ohnmacht der Menschen, selbst wenn die sich Gewaltiges zutrauen und sich entsprechend rüsten.

Im Näheren betrachten wir die Geschichten aus dem Alten Testament: weil sie uns (erstens) ein B e i s p i e l des Glaubens geben, / weil sie (zweitens) n e b e n die Geschichten aus dem Neuen Testament gelegt werden können / und weil sie (letztens) für das, was sich im Neuen Testament, im christlichen Glauben, v o l l e n d e t, das V o r b i l d liefern.

Israel vor dem Roten Meer und durch GOTTES Macht hindurchgebracht, / zunächst, als Beispiel des Glaubens. Was können wir uns abschauen? Wo wäre auch unser Glaube gefragt?

Dass GOTT kann, / dass Er aus dem Tode erretten kann, / dass er die Bedrohungen des Bösen in den Fluten des Meeres untergehen lassen kann, / diese Kraft GOTTES streichen wir Menschen regelmäßig aus unserem Denken heraus. Schauen stattdessen auf das, was wir z u s e h e n bekommen, / gleichen das ab mit unseren spärlichen Möglichkeiten / und bekommen es deshalb regelmäßig mit der A n g s t zu tun.

Und auch Hochphasen der Zuversicht werden immer wieder durch neue Ängste abgelöst (kennen wir: kaum dass du die Impfung gut vertragen hast, wird dir gesagt, dass sie gegen die südafrikanische Variante des Virus weitgehend machtlos sei) - wie hier:

**Unter der Macht einer starken Hand** waren die Israeliten zuerst **ausgezogen**, / und das w a r ja schon die ersehnte Befreiung: der Passa-Abend, der Aufbruch, / während die Ägypter schon geschlagen schienen. Entsprechend bewegten sie sich fort: nicht im ängstlichen Militärmodus, der hinter jeder Biegung einen neuen Hinterhalt vermuten muss, / sondern erhobenen Hauptes und mit erhobener Hand. Als dann der ganze Tross des Pharaos die Israeliten einholte - die Not schien doch überwunden zu sein! -, hinter sich die Ägypter und vor sich das Meer, / also das

Volk offenkundig in die F a l l e gelaufen, / da **f ü r c h t e t e n** sie sich **sehr und schrieen zu dem HErrn**.

Wir hätten es ihnen sicher gleich getan. Und wir hätten auch dem die Schuld in die Schuhe geschoben, den wir zu greifen bekommen hätten - damals ganz klar: den Mose. (So wie heute: Im Zweifel wird es der Regierung angelastet, dass sich nicht von heute auf morgen zig Millionen Impfdosen herstellen und verteilen lassen - wir bekommen doch sonst alles sofort über den Internet- Handel geliefert ...).

Was ist daran nun ein Beispiel des Glaubens? Und nicht des Unglaubens? Antwort: die H a l t u n g eben desjenigen, / der an dem allem schuld sein sollte, / die Haltung des M o s e. **Fürchtet euch nicht**, sagt der, / und er sagt es so, dass man's ihm abnehmen kann - keine billige Beschwichtigung. Mose, so eng mit seinem HErrn verbunden, dass er weiß: GOTT wird eingreifen.

Daran n i c h t z u z w e i f e l n / und damit sogar einem hadernden und ängstlichen Volk zuzureden, / das, ihr Lieben, i s t G l a u b e. Mose, der sozusagen das Osterevangelium verkündet, / zu einem Zeitpunkt, zu dem noch alles nach Tod und Ende aussah, / als sich die Jünger nicht mehr aus dem Hause trauten / und stattdessen einige Frauen das folgende sehen durften: **Die Wasser teilten sich**, / der Leichnam ist nicht mehr da, das Grab ist leer, / stattdessen das Wort des Engels und schließlich das Wort JESu selbst. Glaube, der ansteckend ist - im wirklich besten Sinne dieses Wortes.

## II

Sodann legen wir den Auszug aus Ägypten und die Rettung am Meer n e b e n das Ostergeschehen und dessen Bedeutung, / nämlich dass auch wir, durch den Glauben, **vom Tode zum Leben hindurchgedrungen** sind (Johannes 5,24). Für Israel, für die Juden, hat dieses Ereignis, das geteilte Meer, dieselbe Bedeutung / wie für uns Christen das leere Grab JESu. Wir nennen das gleich: nämlich eine »Erlösung«; **so errettete der HErr an jenem Tage - Israel aus der Ägypter Hand** / und uns aus dem Würgegriff des Todes und der ewigen Verdammnis. Dass das trotzdem zweierlei ist, / darüber werden wir noch nachdenken. Aber jetzt erst einmal: die P a r a l l e l e, / dass das auffallend ähnlich gestrickt ist.

Wir können es an folgendem Satz des Mose festmachen: **Der HErr wird für euch streiten, / und ihre werdet stille sein**. Das tat dieser HErr nicht nur einmal. Sondern Er tut's bis heute. **Für euch**.

Das heißt: I h r müsst n i c h t **streiten**, / ihr müsst nicht den Kampf gegen den Tod aufnehmen (ihr würdet und werdet eh nur verlieren), / ihr könnt euch nicht selbst erlösen und aus dem Sumpf ziehen, / und wenn man in diesen Tagen den Eindruck nicht los wird, das Osterevangelium für Deutschland müsse in einem Ende der Pandemie und in einer Spritze für jeden bestehen: Was glauben wir Menschen nur immer wieder, was uns vom Tode erretten könnte?

Bitter, aber wahr ist folgender Satz: »Die Alternative zum Sterben ist nicht leben, sondern später sterben« (ARNO SURMINSKI). Im besten Falle drücken wir die Todesrate / und bleiben ein wenig länger einander erhalten in dieser Welt - das kann viel sein / und soll uns dankbar machen, / aber sterben müssen wir trotzdem, / und außerdem: Nach der Pandemie ist vor Pandemie, / alles andere wäre nur

Augenwischerei für den Augenblick. Während es doch um unsere S e l i g k e i t geht, / darum, wie wir mit GOtt ins Reine kommen.

Deshalb auch das zweite von Moses Ansage als Parallele: **Ihr werdet stille sein.** Dass wir Menschen einmal begreifen, / dass wir zu unserem Heil nichts machen können, / dass das wartende Schweigen - der stille Blick auf den GOtt, der kann - für uns dran ist / und nicht das nicht enden wollende Kommunizieren immer neuer Infektionsdaten: Auch solches Schweigen ist Glaube, / auch das soll uns heute morgen ein Vorbild sein.

### III

Vom Vorbild aber nun zum bloßen B i l d, / dass das Alte Testament angelegt ist a u f m e h r, / darauf, dass diese alte Geschichte des Glaubens eher so etwas wie ein M o d e l l für das ist, was sich von Karfreitag bis Ostersonntag ereignet hat.

Die Auswahl der Verse nach unserer Leseordnung - das Kapitel wäre ohne die Lücken, die wir beim Vorlesen lassen, noch viel länger -, diese Auswahl hat uns leider etwas Gewichtiges v o r e n t h a l t e n: nämlich dass nach der Errettung nicht nur Mose glaubte, / sondern a u c h d a s V o l k - wie wir lesen können: Es **fürchtete den HERRN, / und sie glaubten ihm u n d s e i n e m K n e c h t M o s e** (II Mose 14,31b). Mose also an die Seite GOTTes gerückt: Das geht im Alten Testament eigentlich gar nicht, / aber doch steht es geschrieben - über jenen Mose, der von sich selbst prophetisch sagen wird: **Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken / aus dir und deinen Brüdern; d e m s o l l t i h r g e h o r c h e n** (V Mose 18,15).

GOtt also schickt einen **M i t t l e r** (I Timotheus 2,5; Hebräer 9,15), / und da ist gerade dieser Mose das Modell für den e i n e n **Mittler** GOTTes, nämlich Seinen einzigen SOhn, / den Er mitten in die Fluten des Todes hinein gegeben hat, / auf dessen Wort hin sich das Meer erneut geteilt hat, am Ostermorgen, / auf dessen Wort auch wir unsere Taufe überleben werden, / weil wir zwar wie die Ägypter, hoch gerüstet mit unseren ganzen Überlebensstrategien, untergehen, im Wasser der Taufe, / aber durch den Glauben, der **still** hält, durch den Glauben an JESus, aus eben jener Taufe gerettet werden.

Und in JESus haben wir nicht mehr das Modell, / sondern in Ihm haben wir das Original, das Heil. Eine Rettung, auf die wir nicht zurückschauen - das ist ja mittlerweile Jahrtausende her -, eine Rettung, für die wir auch nicht armselige Vergleiche in der heutigen Zeit suchen (und sei es die im XX. Jahrhundert noch einmal erlebte wundersame Errettung Israels vor einer arabischen Übermacht, wie sie größer nicht sein konnte), / sondern eine Rettung, die wir e r w a r t e n dürfen - die uns nicht das Leben ein wenig verlängert, / sondern die uns aus dem Tode herausführt. Hinein in das Gelobte Land, / nämlich in die Ewigkeit, in die neue Welt GOTTes.

**(10) As Pharaoh approached, the Israelites looked up, and there were the Egyptians, marching after them. They were terrified and cried out to the LORD. (11) They said to Moses, "Was it because there were no graves in Egypt that you brought us to the desert to die? What have you done to us by bringing us out of Egypt? (12) Didn't we say to you in Egypt, 'Leave us alone; let us serve the Egyptians'? It would have been better for us to serve**

**the Egyptians than to die in the desert!" (13) Moses answered the people, "Do not be afraid. Stand firm and you will see the deliverance the LORD will bring you today. The Egyptians you see today you will never see again. (14) The LORD will fight for you; you need only to be still." ... (21) Then Moses stretched out his hand over the sea, and all that night the LORD drove the sea back with a strong east wind and turned it into dry land. The waters were divided, (22) and the Israelites went through the sea on dry ground, with a wall of water on their right and on their left. (Exodus 14:10-14.19-21)**

**S u m m a r y:** To hear such a story of the Old Testament at Easter, it has a long Christian tradition. Because the salvation of the Israelites through the Red Sea **on dry ground:** the Christian community has seen in this salvation a model of the salvation which Jesus has done for us. Like the divided sea his grave has been opened, and like the way of the Israelites **through the sea** we too, we are saved by our baptism which we should take every day through faith. The apostle Paul describes this Christian truth, the base of our faith: **We were therefore buried with Christ Jesus through baptism into death in order that, just as Christ was raised from the dead through the glory of the Father, we too may live a new life** (Romans 6:4). The **new life** will be our reconciliation with the heavenly Father, living under the kingdom of God like in a new home - which achieved the Israelites after their way through the divided waters on this earth; once more a model, a biblical type for our salvation and our coming- home. Now we are already saved by faith, but yet on the way: this is the biblical description of our status as Christians in this transient world.

Amen.

(WOLFGANG KRAUTMACHER, Lieberose und Land)